

mit Wasser auf das doppelte Volumen. Wir krystallisierten den abgeschiedenen Körper aus verdünntem Alkohol um und erhielten schwach gelb gefärbte, feine, verfilzte Nadelchen vom Smp. 95—96°. Das Nitrosamin ist in Wasser, auch in der Hitze, nur sehr wenig löslich, dagegen löst es sich in Alkohol in der Siedehitze leicht.

1,590 mg Subst. gaben 0,267 cm<sup>3</sup> N<sub>2</sub> (21°, 745 mm)  
 $C_{12}H_{15}ON_3$  Ber. N 19,35 Gef. N 19,11%

Das Nitrosamin gibt mit Phenol deutlich die *Liebermann*'sche Reaktion.

Kondensation von 2-Aminomethyl-tetrahydro-chinolin mit Acetessigester (VII).

5 g der Base versetzten wir mit der berechneten Menge (4 g) Acetessigester. Es trat Erwärmung auf 55° ein; das Reaktionsprodukt erstarrte zu einem festen, weissen krystallinen Körper. Wir liessen noch 3 Stunden bei Zimmertemperatur stehen und krystallisierten dann mehrere Male aus Methanol um. Weisse Prismen, Smp. 95—96°, in Wasser unlöslich, in heissem Alkohol sehr leicht löslich.

4,307 mg Subst. gaben 11,093 mg CO<sub>2</sub> und 3,138 mg H<sub>2</sub>O  
 $C_{16}H_{22}O_2N_2$  Ber. C 70,04 H 8,08%  
 Gef. „ 70,25 „ 8,15%

Alle Schmelzpunkte wurden im *Berl*-Block bestimmt und sind nicht korrigiert.

Die Substanzen wurden vor den Analysen während 6 Stunden im Hochvakuum getrocknet.

Die Analysen wurden teilweise auf der Halbmikro-Verbrennungsapparatur in unserm Laboratorium, teilweise im mikroanalytischen Laboratorium der Universität Basel ausgeführt.

Basel, Anstalt für Organische Chemie.

Errata.

Helv. **30**, 667 (1947), Abhandlung 86 von *G. Schwarzenbach* und *Ch. Wittwer*, Fussnote 2, lies: Für die Überlassung des 1-Methylcyclopentadiens-2,3 sind wir Herrn Prof. Dr. *Pl. A. Plattner* und für das  $\alpha$ -Oxo- $\beta$ -methyl- $\gamma$ -butyrolacton Herrn Dr. *H. Schinz* zu Dank verpflichtet.